

TOPP

TOTAL

HOLZ-

LATTE!



Claudia Guther

DIY-Möbel
aus Dachlatten
für drinnen &
draußen

**TOTAL
HOLZ-
LATTE!**



FLUR



ESSZIMMER



BADEZIMMER



KINDERZIMMER



ARBEITSZIMMER



SCHLAFZIMMER



KÜCHE



WOHNZIMMER



TERRASSE/BALKON



GARTEN

INHALT

VORWORT 7

KLEINES DACHLATTEN-1x1 8

MAGNETTAFEL 50

SCHREIBTISCHLAMPE 52

BILDSCHIRMHALTER 54

STIFTEHALTER-LOKOMOTIVE 55



HIMMELBETT UND RITTERFESTE 38

SCHMINKTISCH 40

SCHATZKISTE 42

BASKETBALL-PAPIERKORB 44

SÄNFTEN-FUSSBALL 46



SCHRÄNKCHEN MIT SPIEGEL 30

WÄSCHETRUHE 32

DELFIN-WANNENABLAGE 34



NACHTTISCH 58

BETTBANK 60

BETTTABLETT 62

SCHMUCKSCHRANK 64



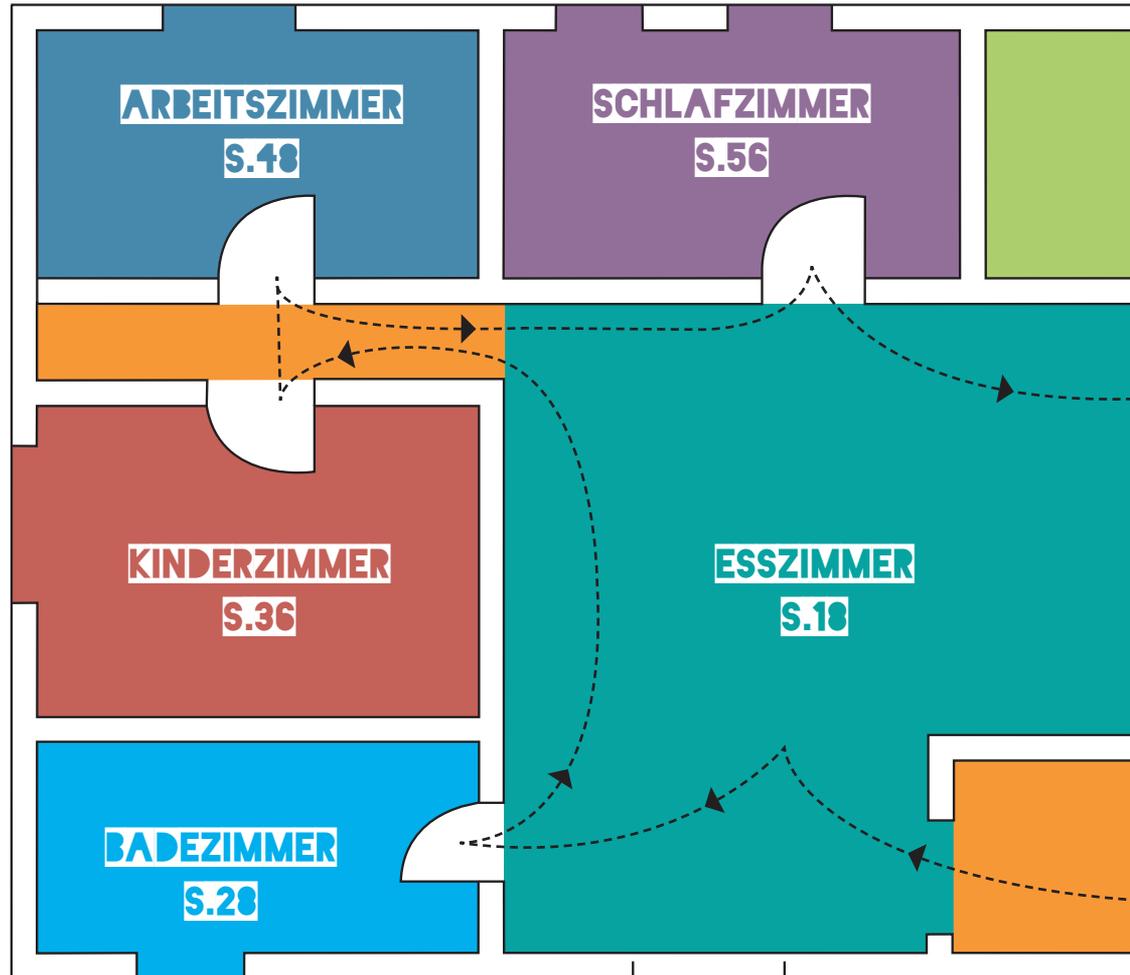
ESSTISCH MIT LAMPE 20

HOCKER 22

SERVIERWAGEN 24

TABLETT 26

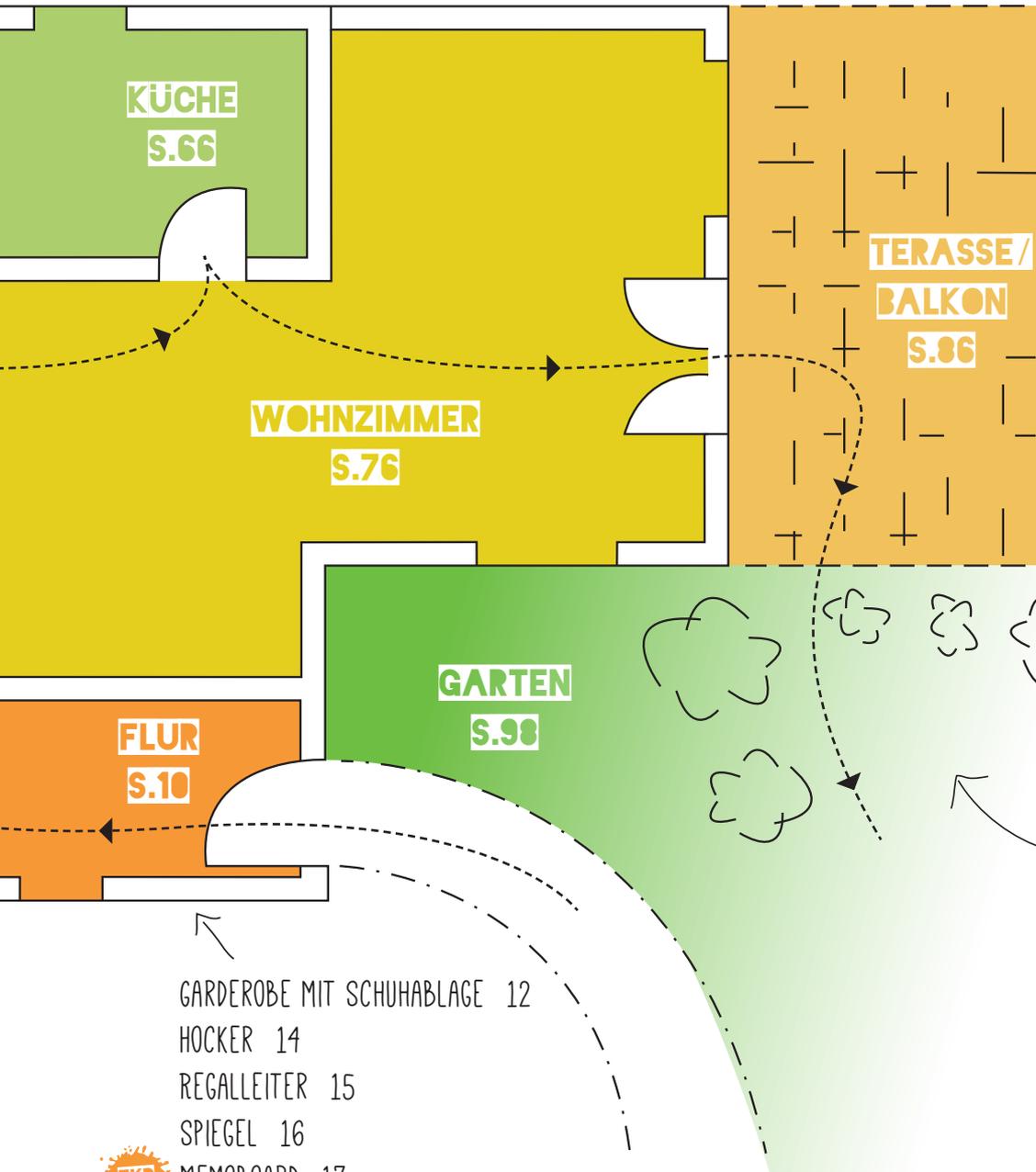
WANDKUNSTWERK 27



TELLERREGAL 68
WEINGLÄSERREGAL 70
TOPFUNTERSETZER 72
MESSERBLOCK 73
KOCHBUCHSTÜTZE 74
BESTECKKASTEN/TEEBOX 75



LESESESSEL 78
STEHLAMPE UND TISCHCHEN 80
BÜCHERREGAL 82
ZEITUNGSSTÄNDER 84
BILDERRAHMEN 85



KLAPPTISCH UND -BANK 88
STRANDSTUHL UND
-TISCHCHEN 90
VOGELHAUS 92
STEHTISCH UND BARHOCKER 94
TRENNWAND/HÄNGEGARTEN 95
KINDERKÜCHE 96



GARTENSTUHL 100
TIPI 102
RELAXLIEGE 104
SANDKASTEN 106
GARTENTISCH 108
WEGWEISER UND SCHILD 109



GARDEROBE MIT SCHUHABLAGE 12
HOCKER 14
REGALLEITER 15
SPIEGEL 16
MEMOBOARD 17



AUTORIN/IMPRESSUM 111



CHALKY CHIC
CHALKY CHIC
PREMIERE COULEUR PURE
PREMIERE COULEUR PURE
PREMIERE COULEUR PURE
PREMIERE COULEUR PURE



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zu meinem neuen DIY-Möbelbuch! Vielleicht kennen Sie mich und meinen Stil schon aus meinen vorangegangenen Büchern, z. B. „Alles Paletti!“, „Alles Paletti! Outdoor“ oder auch „Wir lieben Holz“.

Für dieses Buch wollte ich Ihnen Projekte an die Hand geben, die sich ganz spontan, z. B. an einem Regentag, als Familienprojekt und mithilfe von gängigem Werkzeug, das sich in jedem Haushalt findet, verwirklichen lassen. Zudem sollten sie aus Material bestehen, das Sie einfach und preisgünstig im Baumarkt Ihres Vertrauens erwerben können.

Die Lösung war so simpel wie genial: Dachlatten! Sie sind einfach zu händeln, ratzfatz auf die benötigten Längen gekürzt, schnell miteinander verschraubt, und die Reste sind in Nullkommanix beseitigt oder weiterverarbeitet. So lassen sich im Handumdrehen tolle Kreativ-Projekte umsetzen.

Kinder sind Feuer und Flamme, erst recht, wenn es darum geht, etwas zu schaffen, das nicht nur kurzweilige Beschäftigung verspricht, sondern am Ende auch im Alltag tatsächlich Verwendung findet. Diese Form der Anerkennung bestärkt nicht nur uns Erwachsene in unserem Selbstvertrauen. Angeregt durch meinen Sohn habe ich jedem Kapitel deshalb ein sogenanntes Eltern-Kind-Projekt angefügt, die im Inhaltsverzeichnis mit einem solchen Farblecks gekennzeichnet sind.



Ich bin gespannt, was Ihr Familienrat nach der Sichtung meiner Ideensammlung alles bauen wird ...

Ich wünsche Ihnen wie immer viel Freude beim Sägen, Hämmern, Streichen und Konstruieren!

Ihre

KLEINES

DACHLATTEN-

1x1

ZUM MATERIAL

Zuerst muss mit einem weitverbreiteten Irrtum aufgeräumt werden: Eigentlich gibt es keine „Dachlatten“ im eigentlichen Sinne; der Fachhandel bezeichnet sie nämlich als „Leisten“. Da sich dieser Begriff im umgangssprachlichen Gebrauch allerdings so hartnäckig hält, habe ich mich dafür entschieden, ihn auch in meinem Buch zu verwenden. Behalten Sie diese Info jedoch im Hinterkopf; sie könnte hilfreich sein, wenn Sie sich im Baumarkt nach diesem Material erkundigen und der Mitarbeiter Ihnen bei der Erwähnung des Wortes „Dachlatten“ nur einen dieser Blicke zuwirft, der sowohl Überlegenheit als auch Mitleid ausdrückt.

Dachlatten gibt es in zwei unterschiedlichen Ausführungen: zum einen in sägerauem, zum anderen in gehobeltem und gefasstem Zustand. Wie sich bei diesen Bezeichnungen schon vermuten lässt, unterscheiden sich diese beiden Lattenarten in ihrem Bearbeitungsgrad; erstere sind nahezu unbehandelt, während letztere bereits vorgeschliffen sind. Diese sind jedoch auch etwas teurer. Bei der Wahl der Latten für mein jeweiliges Projekt habe

ich mich nach dem Schleifaufwand gerichtet. Wenn die Möbel im Innenraum stehen, leicht abzuwischen sein oder genereller und häufiger Körperkontakt gewährleistet werden sollten, oder die Latten lediglich als Unterkonstruktion verwendet wurden, dann habe ich mich für die vorgeschliffenen Latten entschieden.

BELASTUNG

Dachlatten sind keine Paletten; sie halten Belastungen nur bis zu einem gewissen Grad stand. Da sie aus vergleichsweise dünnem Holz bestehen, sind sie zwar einerseits recht flexibel und biegsam, können andererseits jedoch auch leicht brechen. Beachten Sie das, wenn Sie beabsichtigen, Möbel zu bauen, die viel Gewicht aushalten sollen. Dafür sind Dachlatten einfach nicht das richtige Material. Für kleinere Möbelprojekte oder solche, die aus vielen einzelnen Latten zusammengesetzt sind, die sich gegenseitig stützen und verstärken, sind sie jedoch die ideale Wahl.

ARBEITEN MIT KINDERN

In diesem Buch sollen Kinder ganz direkt mit einbezogen werden. Ein guter Start dafür sind die Projekte, die mit dem Button  für die Eltern-Kind-Projekte gekennzeichnet sind. Beachten Sie jedoch, dass Sie Kinder (insbesondere kleine) nicht unbeaufsichtigt mit Werkzeug hantieren lassen sollten, sondern sie Stück für Stück an den Umgang mit demselben heranführen.

SÄGEN

Sollten Sie von Hand arbeiten, denken Sie bitte immer daran, dass unnötiger Kraftaufwand das Endergebnis beeinflusst. Scharfe Sägen benötigen nur wenig Kraft bzw. Druck. Zuviel Druck verbiegt das Sägeblatt und die Linie wird gebogen oder gar eine ungewollte Mini-Gehrung ist das Ergebnis. Bilden Sie mit Arm und Schulter eine Linie. Erst mit einem flachen Schnitt beginnen und dann gleichmäßig und mit langen Schüben die Säge bewegen.

VORBOHREN, JA ODER NEIN?

Je nach der Schneidekraft der Schrauben habe ich mich spontan für Vorbohren oder rasches Einschrauben entschieden. Generell verwende ich Schrauben mit selbstschneidenden Gewinden, somit erspare ich mir den Arbeitsschritt des Vorbohrens. Doch bei sehr schmalen oder dünnen Latten ist Vorbohren immer ratsam, da diese sich sonst schnell spalten.

WERKZEUG

Generell reicht das gängige Werkzeug, welches Sie zu Hause haben, für die in diesem Buch vorgestellten Möbelprojekte aus. Dazu gehören:

- Hammer
- Schraubenzieher oder Akkuschauber
- Gehrungsschiene
- Japansäge oder Gehrungssäge
- Meterstab/Maßband
- Winkel
- Stichsäge
- Bohrmaschine mit verschiedenen Aufsätzen
- Schleifpapier

Für mich haben sich Torx-Schrauben und Stahlschrauben bewährt. Diese sind zwar etwas teurer und auch anfälliger, was das Abbrechen angeht, wenn man z. B. mal auf einen Ast trifft, aber diese Investition lohnt sich in jedem Fall. Je nach Menge der Schrauben, die bei Ihren Projekten verwendet werden, ist die Anschaffung eines Akkuschaubers dringend angeraten. Dieser wird Ihnen die Arbeit bedeutend

erleichtern – was Ihnen nicht zuletzt Ihre Muskeln und Gelenke danken werden.

SCHUTZSCHICHT

Für den Innenraum

Um eine samtweiche Haptik zu erhalten, können die abgeschliffenen Ecken und Kanten zusätzlich mit Wachs überstrichen werden. Dadurch ist später auch ein feuchtes Abwischen sicher und das Grundholz verfärbt sich nicht.

Für den Außenraum

Hierfür empfehle ich die Verwendung eines speziellen matt-transparenten Softlacks.

FARBEN

Bei meinen Möbeln habe ich mich für trendige Kreidefarben entschieden. Diese haben eine tolle matte, samtweiche Oberfläche, sind in einer großen Farbenvielfalt erhältlich, trocknen schnell und haben eine hohe Deckkraft. Last but not least: Sie können mit sehr unterschiedlichen Effekten eingesetzt werden.

VERSCHIEDENE TECHNI- KEN DER OBERFLÄCHEN- GESTALTUNG

Used-Look vs. einfache Grundierung

Zwei Farbtöne übereinander streichen und nach der Trocknung nach Laune abschleifen, sodass stellenweise die untere Farbe wieder hervorblitzt.

Trockentechnik oder Bürstentechnik

Eine Farbschicht auftragen. Nach der Trocknung mit einem trockenen Pinsel und minimaler Farbe eine zweite Farbschicht auftragen. Hiermit können starke Kontraste entstehen, was am Ende wie „gebürstet“ aussieht.

Nasstechnik

Hier wird die erste Grundierung nach der Trocknung mit einer anderen Farbschicht überstrichen. Im noch feuchten Zustand wird die Farbe mit einem Lappen wieder abgenommen. Es bleiben nur Farbreste in den Vertiefungen übrig. Diese „Verwachsungen“ kommen sehr gut bei sägerauen Latten zum Vorschein.

Vintage-Look

Zuerst eine Farbschicht auftragen und nach der Trocknung mit Wachs sehr dünn überstreichen. Nach der (schnellen) Trocknung eine zweite Farbschicht auftragen. Mit grobem Schleifpapier gezielt einige Schleifspuren platzieren, dadurch wird die unterste Farbschicht wieder sichtbar. Vorsicht: Immer zuerst an der Rückseite einmal den Druck auf das Schleifpapier testen, um ein Gefühl für die Effekte zu bekommen.

Es gibt noch viele weitere Techniken, wie Patina-Look, Krakelier-Look oder Decoupage, doch diese habe ich hier nicht eingesetzt.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude und viele zusätzliche Ideen, die Ihrer Wohnung im Nu einen schnellen „Tapetenwechsel“ garantieren!

MEMOBOARD



FLUR

REGALLEITER

